

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Dezember 1965



Bestellnummer: F 7/I/21 - 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung

Im Schnellbericht werden die Ergebnisse der monatlichen Umsatzstatistik im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Februar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Dezember 1965

Die Umsätze im Gastgewerbe lagen im Dezember 1965 um 8,0 % höher als im Dezember 1964. Dabei betrug die Zunahme im Gaststättengewerbe 7,4 % und im Beherbergungsgewerbe 9,8 %. Es ist anzunehmen, daß Weihnachten und Silvester sich besonders im Beherbergungsgewerbe günstig ausgewirkt haben, wobei allerdings auch Preissteigerungen zu berücksichtigen sind.

Die günstige Entwicklung im Beherbergungsgewerbe im Berichtsmonat gegenüber Dezember 1964 spiegelt sich in allen Wirtschaftsklassen wider. So wurden in Hotels (+ 11,5 %), in Gasthöfen (+ 6,4 %) sowie in Fremdenheimen und Pensionen (+ 15,6 %) Umsatzsteigerungen erzielt.

Eine Betrachtung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe in der Aufgliederung nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß gegenüber Dezember 1964 der Verpflegungsumsatz mit einer Zunahme um 9,3 % stärker gestiegen ist als der Übernachtungsumsatz (+ 7,6 %), und zwar stieg er bei den Hotels um 12,6 % (Übernachtungsumsatz + 10,3 %) und bei den Gasthöfen um 3,4 % (+ 0,9 %); bei den Fremdenheimen und Pensionen erhöhte sich der Verpflegungsumsatz (+ 23,2 %) sogar wesentlich stärker als der Übernachtungsumsatz (+ 1,4 %).

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes lagen die Umsätze ebenfalls höher als im gleichen Vorjahresmonat, und zwar in Gast- und Speisewirtschaften um 7,4 %, in Bahnhofswirtschaften um 5,5 %, in Cafés um 4,8 % und in Bars, Tanz und Vergnügenslokalen um 15,1 %.

Die zusammengefaßten Umsätze für das Jahr 1965 lagen im gesamten Gastgewerbe um 5,8 % höher als im Jahr 1964. Im Gaststättengewerbe allein betrug die Zunahme 5,4 % und im Beherbergungsgewerbe 7,4 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Dez. 1965	Dez. 1964	Dez. 1965	Jan./Dez. 1965
	gegenüber			
	Nov. 1965	Nov. 1964	Dez. 1964	Jan./Dez. 1964
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾				
Gastgewerbe ²⁾	+ 9,0	+ 6,2	+ 8,0	+ 5,8
Gaststättengewerbe ²⁾	+ 10,8	+ 8,1	+ 7,4	+ 5,4
davon				
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	+ 9,8	+ 7,4	+ 7,4	+ 4,9
Bahnhofswirtschaften	+ 5,1	+ 8,4	+ 5,5	+ 6,7
Cafés	+ 16,9	+ 12,8	+ 4,8	+ 4,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 28,0	+ 12,8	+ 15,1	+ 12,0
Beherbergungsgewerbe	+ 2,5	- 0,1	+ 9,8	+ 7,4
davon				
Hotels	- 0,3	- 4,0	+ 11,5	+ 8,4
Gasthöfe	+ 7,7	+ 7,7	+ 6,4	+ 5,7
Fremdenheime und Pensionen	- 1,2	- 8,6	+ 15,6	+ 8,1
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe	+ 6,6	+ 3,1	+ 9,3	+ 6,7
davon				
Hotels	+ 6,4	+ 0,9	+ 12,6	+ 7,9
Gasthöfe	+ 7,0	+ 8,1	+ 3,4	+ 4,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 6,2	- 9,0	+ 23,2	+ 8,4
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe	- 17,3	- 15,6	+ 7,6	+ 10,4
davon				
Hotels	- 18,3	- 19,3	+ 10,3	+ 10,8
Gasthöfe	- 11,3	- 0,3	+ 0,9	+ 12,8
Fremdenheime und Pensionen	- 17,2	- 8,7	+ 1,4	+ 7,9

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).